

ALLGEMEINE EINKAUFSBEDINGUNGEN

1. GELTUNGSBEREICH

- 1.1. Sofern schriftlich nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde, gelten die nachfolgenden Allgemeinen Einkaufsbedingungen (in weiterer Folge als „Einkaufsbedingungen“ bezeichnet) für sämtliche – auch künftige – Anfragen und Bestellungen für Lieferungen und sonstige Leistungen (in weiterer Folge als „Lieferungen“ bezeichnet) der BFT GmbH (in weiterer Folge als „BFT“ bezeichnet), sowie für allfällige sonstige Vertragsbeziehungen mit einem Auftragnehmer (in weiterer Folge einzeln als „Auftragnehmer“ und gemeinsam mit BFT als „Vertragsparteien“ bezeichnet) und bilden einen integrierten Bestandteil eines jeden mit der BFT geschlossenen Kaufvertrages.
- 1.2. Allgemeine Geschäftsbedingungen eines Auftragnehmers werden nicht Vertragsinhalt, auch nicht wenn die BFT diesen nicht widersprochen hat und gelten nur dann, wenn sie von der BFT ausdrücklich schriftlich anerkannt wurden.
- 1.3. Bei widersprüchlichen Vertragsgrundlagen gelangt nachstehende Reihenfolge zur Anwendung:
 - Sondervereinbarungen (wie bspw. im Liefervertrag), soweit diese von der BFT schriftlich bestätigt wurden;
 - Einkaufsbedingungen der BFT; Anfrageunterlagen;
 - dispositive Normen des österreichischen Handels- und Zivilrechts.
- 1.4. Eine Abänderung der vorliegenden Einkaufsbedingungen bedarf einer schriftlichen Vereinbarung zwischen den Vertragsparteien. Dies gilt auch für das Abgehen vom Schriftformerfordernis. Mündliche Nebenabreden sind rechtsunwirksam.

2. ANGEBOT, BESTELLUNG UND AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

- 2.1. Der Auftragnehmer hat sich in den Angeboten bezüglich Menge und Beschaffenheit genau an die Anfrageunterlagen der BFT zu halten und im Falle von Abweichungen, offensichtlichen Fehlern, Unklarheiten, Unvollständigkeiten sowie Ungeeignetheit vor Vertragsabschluss ausdrücklich schriftlich darauf hinzuweisen. Der Auftragnehmer ist an sein Angebot

60 (sechzig) Werktagen ab Zugang des Angebots gebunden.

- 2.2. Rechtsverbindliche Bestellungen werden ausschließlich in schriftlicher Form (dazu zählt auch E-Mail und/oder Fax) erteilt. Mündliche Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Rechtsgültigkeit der nachträglichen schriftlichen Bestätigung durch die Vertragsparteien. Im Falle des Vorliegens eines verbindlichen Angebots des Auftragnehmers kommt der Vertrag zwischen den Vertragsparteien mit der Bestellung durch die BFT zustande.

3. PREISE, RECHNUNGSLEGUNG UND ZAHLUNG

- 3.1. Die in der Bestellung vereinbarten Preise schließen sämtliche im Sinne der gegenständlichen Einkaufsbedingungen und angeführter Bestellbeilagen zu erbringenden Lieferungen inkl. Nebenleistungen ein. Darunter fallen ebenso Kosten für Verpackung, Zoll, Versicherung und sonstige Transportkosten bzw. Versandkosten gemäß vertraglich vereinbarten Incoterms® 2020. Die vereinbarten Preise sind Festpreise und verstehen sich exkl. gesetzlicher Umsatzsteuer im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) i.d.g.F. und gelten als Preise in Euro. Für genehmigte Bestellerweiterungen und -ergänzungen gelten, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde, dieselben Bedingungen und Preisnachlässe wie bei der Hauptbestellung.
- 3.2. Rechnungen sind in 1-facher Ausfertigung mit Kopie des Lieferscheins der BFT vorzulegen. Rechnungen müssen sämtliche Merkmale nach § 11 UStG in seiner jeweils gültigen Fassung erfüllen, sowie eine gültige UID-Nummer aufweisen. Elektronische Rechnungen haben den gesetzlichen Regelungen zu entsprechen und bedürfen der vorherigen Zustimmung der BFT. Nicht ordnungsgemäß gelegte Rechnungen bzw. ohne entsprechende Zustimmung der BFT gelegte elektronische Rechnungen können von dieser zurückgewiesen werden.
- 3.3. Die Zahlungsfrist einer Rechnung beginnt mit dem Tag der ordnungsgemäßen Lieferung und Erhalt einer mangelfreien Rechnung. Zahlungen erfolgen, sofern

nicht ausdrücklich etwas anders vereinbart wurde, innerhalb von 14 Tagen mit 3 % Skonto, danach innerhalb 30 Tagen netto und nach Erfüllung sämtlicher in der Bestellung dafür genannten Voraussetzung, insbesondere auch der ordnungsgemäßen Dokumentationslieferung. Werden Teillieferungen vereinbart, beginnt die Zahlungsfrist erst mit vollständig erbrachter Gesamtleistung zu laufen. Erfolgt die Bezahlung vereinbarungsgemäß in Teilbeträgen, verliert die BFT ihren Skontoanspruch für rechtzeitig geleistete Teilzahlungen nicht, selbst wenn andere Teilzahlungen außerhalb der Skonto- bzw. Fälligkeitsfrist erfolgen.

4. SICHERHEITEN, VERSICHERUNGEN UND HAFTUNG

4.1. Die BFT ist dazu berechtigt bei Bestellungen einen Haftrücklass in Höhe von 10% der Gesamtsumme als Einbehalt für mögliche Schadenersatzansprüche, Mängelbehebungsansprüche sowie sonstige Kosten geltend zu machen. Eine Limitierung der Haftung des Auftragnehmers ist damit nicht verbunden. Der Haftrücklass wird für die Dauer der vereinbarten bzw. nachträglich verlängerten Gewährleistungs- bzw. Garantiefrist zzgl. 30 (dreißig) Kalendertagen unverzinst einbehalten und kann vom Auftragnehmer durch eine für die BFT akzeptable, kostenlose, unwiderrufliche und abstrakte Bankgarantie eines erstklassigen Bankinstitutes oder Versicherungsunternehmens mit Sitz in Österreich abgelöst werden. Bankgarantien sind unter Verwendung der Mustertexte der BFT auszuführen oder bedürfen vorab einer entsprechenden Genehmigung des Garantietextes durch die BFT.

4.2. Der Auftragnehmer verpflichtet sich auf eigene Kosten die üblichen, dem Zweck entsprechenden Versicherungen (insbes. eine Berufs-, Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung) zu branchenüblichen und für die BFT zufriedenstellenden Konditionen abzuschließen und diesen Versicherungsschutz für die gesamte Dauer des Vertragsverhältnisses aufrechtzuerhalten. Auf Verlangen der BFT hat der Auftragnehmer einen Nachweis für das Bestehen der genannten Versicherungen vorzulegen. Der Versicherungsschutz führt jedoch zu keiner Beschränkung der Verantwortung und Haftung des Auftragnehmers für seine Lieferungen an die BFT.

5. LIEFERUNG, GEFAHRENÜBERGANG, EXPORTKONTROLLE UND SUBVERGABEN

5.1. Die Lieferung hat gemäß vertraglich vereinbarten Incoterms® 2020 an die BFT oder an den von der BFT benannten Ort zu erfolgen. Jeder Lieferung ist ein Lieferschein beizulegen. Der Auftragnehmer haftet für alle Schäden, Kosten etc. die durch die Nichtbeachtung dieser Bestimmung entstehen. Die Lieferung ist sach- und transportmittelgerecht durch den Auftragnehmer zu verpacken. Teillieferungen sind nur nach einer ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung durch die BFT zulässig.

5.2. Der Gefahrenübergang erfolgt entsprechend der jeweils vertraglich vereinbarten Incoterms® 2020-Klausel. Der Eigentumsübergang erfolgt mangels anderslautender Vereinbarung grundsätzlich gleichzeitig mit dem Gefahrenübergang bzw. wenn Teilzahlungen vereinbart sind jedenfalls für den betreffenden Teil spätestens mit entsprechender Zahlung der für diesen Teil vereinbarten Zahlungsrate und sofern der Zeitpunkt der Zahlung vor jenem des Gefahrenübergangs gemäß Incoterms® 2020-Klausel liegt.

5.3. Der Auftragnehmer ist dazu verpflichtet, die BFT über etwaige Genehmigungspflichten oder Beschränkungen bei (Re-)Exporten seiner Waren gemäß österreichischen, europäischen, US Ausfuhr- und Zollbestimmungen sowie den Ausfuhr- und Zollbestimmungen des Ursprungslandes seiner Waren in seinen Geschäftsdokumenten zu unterrichten. Der Auftragnehmer hat der BFT den für seine Waren geltenden handelspolitischen und vorgeschriebenen präferenziellen Ursprung, sowie die entsprechende Zolltarifizierung verbindlich mitzuteilen. Der handelspolitische Ursprung ist auf der jeweiligen Rechnung anzugeben und bei Bedarf ist ein Ursprungszeugnis auszustellen. Im Falle einer Erstbelieferung sind die Ursprungsdaten spätestens zum Zeitpunkt der ersten Lieferung schriftlich mitzuteilen. Änderungen des Warenursprungs sind der BFT unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

5.4. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die BFT über beabsichtigte Subvergaben zeitgerecht zu informieren und sich diese schriftlich genehmigen zu lassen. Die BFT ist dazu berechtigt bei den vom Auftragnehmer beauftragten Subunternehmern entsprechende

Qualitätskontrollen durch Besichtigungstermine vor Ort durchzuführen.

6. ZEICHNUNGEN UND BESTELLUNTERLAGEN

6.1. Alle Angaben, Zeichnungen und sonstigen technischen Unterlagen, die dem Auftragnehmer zur Erfüllung der vertraglich vereinbarten Lieferungen übergeben werden, oder die der Auftragnehmer nach den besonderen Angaben der BFT angefertigt hat, dürfen vom Auftragnehmer nicht für andere Zwecke als für die Fertigung der Bestellung der BFT verwendet, vervielfältigt und/oder Dritten zugänglich gemacht werden. Die genannten Unterlagen bleiben im alleinigen Eigentum der BFT und sind auf Verlangen samt Abschriften und Vervielfältigungen unverzüglich herauszugeben.

6.2. Beigestelltes Material verbleibt im Eigentum der BFT, ist als solches zu kennzeichnen und getrennt zu lagern. Dieses darf nur für Aufträge der BFT verwendet werden. Bei Be- und Verarbeitung des Materials wird die BFT unmittelbarer Eigentümer der neuen oder umgearbeiteten Sache.

7. LIEFERVERZUG

7.1. Die Fristeinholung ist wesentlicher Bestandteil der Erfüllung des Vertrags durch den Auftragnehmer. Der Auftragnehmer hat die BFT unverzüglich schriftlich davon in Kenntnis zu setzen, wenn erkennbar werden die Umstände darauf hindeuten, dass die vereinbarten Lieferfristen nicht eingehalten werden können.

7.2. Gerät der Auftragnehmer mit der Erfüllung der Lieferungen in Verzug, ist die BFT ungeachtet aller anderen ihr zustehenden Rechte dazu berechtigt, nach kurzer angemessener Nachfristsetzung nach eigener Wahl ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten, Schadenersatz für die verursachten Schäden zu verlangen und notwendig gewordene Ersatzmaßnahmen auf Kosten und Gefahr des Auftragnehmers durch Dritte bzw. auch im Wege der Selbstvornahme durchzuführen bzw. durchführen zu lassen.

8. GEWÄHRLEISTUNG, SCHADENERSATZ UND PRODUKTHAFTUNG

8.1. Sämtliche detaillierte Regelungen zu den Anforderungen an die Qualität der bestellten Ware finden sich

in der zwischen den Vertragsparteien abzuschließenden Qualitätssicherungsvereinbarung der BFT. Diese stellt einen integrierten Vertragsbestandteil dar und ist eine wesentliche Voraussetzung für das rechtsgültige Zustandekommen eines Vertrages zwischen den Vertragsparteien.

8.2. Soweit in diesen Allgemeinen Einkaufsbedingungen nichts Abweichendes geregelt ist, gelten die gesetzlichen Bestimmungen zu Sach- und Rechtsmängel. Der Auftragnehmer gewährleistet, dass die Lieferungen die vertraglich zugesicherten Eigenschaften haben, dass sie für den vorgesehenen Einsatz geeignet sind, die Konstruktion und die Fertigungstechnik dem aktuellen Stand der Technik entsprechen, neues Material von erstklassiger und geeigneter Qualität verwendet wird, der Bestellgegenstand frei von Mängeln ist sowie die handelsübliche Güte aufweist und nicht mit Fehlern behaftet ist, die den Wert oder die Tauglichkeit zu dem gewöhnlichen oder nach dem Vertrage vorausgesetzten Gebrauch aufheben oder ändern.

8.3. Auftretende Mängel berechtigen die BFT nach ihrer Wahl unbeschadet der Geltendmachung einer Vertragsstrafe entweder Ersatzlieferung, Minderung, Mängelbeseitigung oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen oder nach Setzung einer angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurückzutreten. In dringenden Fällen, insbesondere zur Vermeidung größerer Schäden oder zur Abwehr von akuten Gefahren, ist die BFT berechtigt, ohne Nachfristsetzung eine mangelhafte Lieferung auf Kosten des Auftragnehmers ausbessern zu lassen oder von dritter Seite Ersatz zu beschaffen. Darüber hinaus hat der Auftragnehmer die im Zusammenhang mit der Mängelbehebung entstehenden Kosten, insbesondere Transport-, Aus- und Einbaukosten, Administrationskosten sowie sonstige im Zusammenhang mit der Mängelbehebung entstehenden Kosten zu tragen. Weitergehende gesetzliche Ansprüche oder sonstige vertragliche Schadenersatzansprüche neben der Gewährleistung bleiben unberührt.

8.4. Soweit nichts anderes vereinbart ist, beträgt die Gewährleistungsfrist 24 (vierundzwanzig) Monate ab Inbetriebnahme beim Endkunden bzw. 36 (sechsunddreißig) Monate ab erfolgter Lieferung (je nach-

dem, was später eintritt). Der Auftragnehmer verzichtet auf den Einwand der verspäteten Mängelrüge. Für nachgebesserte oder ersetzte Liefergegenstände beginnt die Gewährleistungsfrist von 24 Monaten nach der Nachbesserung neu zu laufen. Den Auftragnehmer trifft während der gesamten Gewährleistungsfrist die Beweislast, dass ein Mangel bei Übergabe nicht vorhanden gewesen ist.

- 8.5. Der Auftragnehmer haftet im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen (einschließlich der Produkthaftungsbestimmungen) für von ihm (bzw. ihm zurechenbaren Personen) verursachte Schäden. Der Auftragnehmer haftet sowohl für seine Subunternehmer als auch für seine Lieferanten wie für sich selbst. Haftungsbeschränkungen werden nicht vereinbart. In soweit die BFT aufgrund der Fehlerhaftigkeit der Lieferungen des Auftragnehmers im Rahmen nationaler/internationaler Produkthaftungsgesetze von Dritten in Anspruch genommen wird, hat ihn der Auftragnehmer diesbezüglich schad- und klaglos zu halten. Dies gilt für jede Inanspruchnahme der BFT durch Dritte aufgrund von schuldhaften Handlungen und/oder Unterlassungen durch den Auftragnehmer bzw. ihm zurechenbare Personen.

9. HÖHERE GEWALT

- 9.1 Die Vertragsparteien sind von der termingerechten Vertragserfüllung ganz oder teilweise befreit, wenn sie daran durch Ereignisse höherer Gewalt gehindert werden.
- 9.2. Als Ereignisse höherer Gewalt gelten ausschließlich folgende Begebenheiten: Krieg, Aufruhr, Naturgewalten, Feuer, gewerkschaftlich genehmigter Streik.
- 9.3. Der durch das Ereignis höherer Gewalt behinderte Auftragnehmer hat die BFT unverzüglich, jedoch spätestens innerhalb von 5 (fünf) Werktagen über den Beginn und die voraussichtliche Dauer der Verzögerung zu informieren. Wenn ein Umstand höherer Gewalt länger als 4 (vier) Kalenderwochen andauert, werden die Vertragsparteien im Verhandlungsweg eine Regelung der abwicklungstechnischen Auswirkungen suchen. Wenn ein Umstand höherer Gewalt länger als 6 (sechs) Kalendermonate andauert und keine einvernehmliche Lösung erzielt werden kann, hat jede Vertragspartei das Recht ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten.

10. ÄNDERUNG, SISTIERUNG UND STORNIERUNG

- 10.1. Die BFT kann zu jedem Zeitpunkt Änderungen verlangen. Dabei sind Auswirkungen hinsichtlich Mehr- oder Minderkosten einvernehmlich zwischen den Parteien zu regeln.
- 10.2. Der Auftragnehmer erklärt sich bereit, auf Verlangen der BFT, die Erfüllung des Lieferumfanges für eine Dauer von bis zu 12 (zwölf) Monaten vorübergehend zu unterbrechen, wobei die ersten 6 Monate der Sistierung kostenfrei sind. Für weitere 6 Monate sind von der BFT angemessene, direkte Mehrkosten des Auftragnehmers, welche ausschließlich durch die Sistierung verursacht wurden, zu ersetzen. Diese müssen vom Auftragnehmer innerhalb von 4 (vier) Kalenderwochen nach Beendigung der Sistierung ausreichend gegenüber der BFT nachgewiesen werden.
- 10.3. Die BFT ist jederzeit und ohne Angabe von Gründen dazu berechtigt, die Bestellung ganz oder teilweise zu stornieren. In diesem Falle hat die BFT dem Auftragnehmer einen angemessenen, verhältnismäßigen Teil des vereinbarten Vertragspreises für die zum Zeitpunkt der Stornierung bereits übergebenen bzw. übergabebereiten Lieferungen zu bezahlen. Darüber hinausgehende Ansprüche des AN sind ausgeschlossen.

11. VERHALTENSKODEX

Die im Verhaltenskodex der Dr. Aichhorn Group (<https://www.BFT.at/Company/Code-of-Conduct>) definierten Grundsätze für ein nachhaltiges, ethisch/moralisch und rechtlich einwandfreies Verhalten im Geschäftsleben, werden vom Auftragnehmer ausdrücklich zur Kenntnis genommen. Bei schwerwiegenden Verstößen des Auftragnehmers gegen diese Grundsätze, welche ein Festhalten an der Geschäftsbeziehung unzumutbar machen, ist die BFT dazu berechtigt das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung aufzulösen. Die BFT ist in diesem Fall vom Auftragnehmer für etwaige, hieraus entstandene Schäden schad- und klaglos zu halten.

12. GEHEIMHALTUNG

Sofern keine separate Geheimhaltungsvereinbarung zwischen den Vertragsparteien abgeschlossen wurde, gilt Folgendes: Der Auftragnehmer verpflichtet sich sämtliche ihm im Zuge der Auftragsabwicklung

bekannt gewordenen bzw. von der BFT überlassenen Informationen wie etwa alle technischen, kommerziellen und/oder geschäftlichen Informationen streng geheim zu halten, Dritten nicht ohne vorherige schriftliche Zustimmung der BFT zugänglich zu machen und nicht für andere als die vertragsgegenständlichen Zwecke zu verwenden. Der Auftragnehmer haftet für jeden, auch immateriellen, Schaden, der der BFT aus dem Zuwiderhandeln des Auftragnehmers erwächst.

13. SONSTIGE BESTIMMUNGEN

13.1. Es ist den Vertragsparteien untersagt, ohne vorherige schriftliche Zustimmung ihre jeweiligen Rechte und Pflichten aus dem Vertrag auf Dritte zu übertragen, oder ihre Forderungen an Dritte abzutreten.

13.2. Sollten einzelne Bestimmungen dieser Einkaufsbedingungen ganz oder teilweise rechtsunwirksam oder undurchführbar sein, so berührt dies nicht die Rechtswirksamkeit aller übrigen enthaltenen Bestimmungen. Die Vertragsparteien verpflichten sich für diesen Fall die rechtsunwirksame oder undurchführbare Bestimmung durch eine wirksame oder durchführbare Regelung zu ersetzen, der dem wirtschaftlich gewollten Zweck der ganz oder teilweise unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung im Rahmen des gesamten Auftrags am nächsten kommt. Im Falle des nachträglichen Auftretens einer Lücke gilt jene Bestimmung als vereinbart, die dem entspricht, was nach Sinn und Zweck der gegenständlichen Regelungen vereinbart worden wäre, wenn man die Lösung der nicht vertraglich geregelten Frage von vorneherein bedacht hätte.

13.3. Verträge nach diesen Einkaufsbedingungen unterliegen materiellem österreichischem Recht mit Ausnahme seiner Kollisions- und Verweisnormen und unter Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen vom 11.4.1980 über Verträge über den internationalen Warenverkauf (CISG). Für Streitigkeiten aus diesen Verträgen unterwerfen sich die Vertragsparteien der Zuständigkeit des sachlich zuständigen Gerichtes am Sitz der BFT. Die BFT ist jedoch berechtigt, nach eigener Wahl, den Auftragnehmer auch an jedem anderen Gericht zu klagen, das nach nationalem oder internationalem Recht zuständig wäre. Erfüllungsort ist mangels abweichender Vereinbarung die in der Bestellung angeführte Geschäftsadresse der BFT. Für den Fall, dass der gewöhnliche Sitz des Auftragnehmers außerhalb des Gebietes der Europäischen Union oder der Schweiz liegt, werden alle Streitigkeiten, die sich aus oder im Zusammenhang mit dem jeweiligen Vertrag ergeben, nach der Schiedsgerichtsordnung der Internationalen Handelskammer (ICC) von einem oder mehreren gemäß dieser Ordnung ernannten Schiedsrichtern endgültig entschieden. Der Ort des Schiedsverfahrens ist Wien. Die im Schiedsverfahren zu verwendende Sprache ist Englisch.

GENERAL TERMS AND CONDITIONS FOR PURCHASE

1. SCOPE OF APPLICATION

- 1.1. Unless otherwise expressly agreed in writing, the following General Terms and Conditions of Purchase (hereinafter referred to as "these Terms") apply to any and all, also future, requests made and orders placed by BFT GmbH (hereinafter referred to as "BFT") in connection with supplies and other services (hereinafter referred to as "Supplies") as well as to any other contracts with a vendor (hereinafter referred to as the "Vendor"; the Vendor and BFT are hereinafter jointly referred to as the "Parties") and form an integral part of any purchase contract concluded with BFT.
- 1.2. General terms and conditions of a Vendor are not included in the contract, not even if BFT did not object to such terms and conditions, and apply only if expressly acknowledged by BFT in writing.
- 1.3. If there are discrepancies in the contractual documents, such documents apply in the following order of preference:
 - special agreements (as, for instance, made in the supply agreement), to the extent that they have been confirmed by BFT in writing;
 - BFT's General Terms and Conditions of Purchase;
 - documentation pertaining to requests;
 - default rules of Austrian commercial and civil law.
- 1.4. Any amendment of these Terms requires the written agreement between the Parties to be effective. The same applies to a waiver of this requirement of written form. Any oral side agreements are legally ineffective.

2. OFFER, PURCHASE ORDER AND ORDER CONFIRMATION

- 2.1. In its offers, the Vendor shall adhere strictly to BFT's request specifications in terms of quantity and quality and shall expressly point out in writing any deviations, manifest errors, ambiguities, incompleteness as well as unfitness for the intended purpose before the conclusion of the contract. The Vendor is bound by its offer for 60 (sixty) working days starting from receipt of the offer.
- 2.2. Orders are legally binding exclusively if placed in writing (this includes e-mail and/or fax). Oral agreements must

be confirmed by the Parties in writing to be legally valid. If the Vendor has submitted a binding offer, the contract between the Parties comes into existence once BFT makes a purchase order.

3. PRICES, INVOICING AND PAYMENTS

- 3.1. The prices agreed in the purchase order include any and all Supplies and ancillary services to be provided under these Terms and any purchase order supplements specified. This includes costs for packaging, customs clearance, insurances and other transport and shipping costs in accordance with the contractually agreed Incoterms® 2020. The agreed prices are fixed prices in EUR excluding statutory VAT as defined in the Value-Added Tax Act (UStG, Umsatzsteuergesetz) as amended. Unless otherwise expressly agreed, any approved extensions and amendments to purchase orders are subject to the same conditions and discounts as the main purchase order.
- 3.2. Invoices must be submitted to BFT as one original together with a copy of the delivery note. Invoices must meet all the requirements set out in section 11 of the Value-Added Tax Act as amended and must state a valid VAT identification number. Electronic invoices must comply with applicable statutory rules and regulations and require BFT's prior consent. BFT may reject invoices which have not been properly issued or electronic invoices issued without BFT's consent.
- 3.3. The payment term of an invoice begins on the day on which the goods and/or services are duly delivered and an invoice meeting all requirements is received. Unless otherwise expressly agreed, invoices will be paid within 14 days subject to a 3% discount or within 30 days net and after fulfilment of all conditions set out in the purchase order including, without limitation, due delivery of all pertinent documentation. If partial deliveries are agreed, the payment term begins only once all partial deliveries have been made. If payment is made in instalments as agreed, BFT does not forfeit its right to deduct a discount from instalments paid within the specified time, even if other instalments are paid after the period for which discounts are applicable or after the due date.

We are *waterjet*



A Member of
Dr. Aichhorn Group

4. COLLATERAL, INSURANCES AND LIABILITY

- 4.1. BFT is entitled to retain a guarantee retention of 10% of the total sum of each purchase order to cover any damage claims, claims to remedy defects as well as other costs. This does not entail a limitation of the Vendor's liability. The guarantee retention will be retained for the originally agreed or any subsequently extended warranty or guarantee period plus 30 (thirty) calendar days without interest accruing. It may be replaced by the Vendor with a free-of-charge, irrevocable and non-accessory bank guarantee acceptable to BFT issued by a first-class credit institution or insurance company with registered office in Austria. Bank guarantees will be issued based on the sample texts provided by BFT, or the text of any guarantee is to be approved by BFT in advance.
- 4.2. The Vendor undertakes to take out, at its own cost, the customary insurances appropriate for the purpose at hand (including, without limitation, professional liability insurance, business liability insurance, product liability insurance) at customary terms satisfactory to BFT and to maintain this insurance cover for the entire duration of the contractual relationship. Upon BFT's request, the Vendor shall submit proof of the valid existence of insurance policies as stated above. Insurance cover, however, does not lead to a limitation of the Vendor's responsibility and liability for its Supplies provided to BFT.
- 4.3. Etwaige Sublieferanten des Verkäufers sind uns bekannt zu geben, wodurch jedoch kein Rechtsverhältnis zwischen uns und den Sublieferanten entsteht. Wir sind ohne Nennung von Gründen berechtigt, den Verkäufer zu verpflichten, von uns genannte Sublieferanten nicht heranzuziehen. Der Verkäufer haftet für die Auswahl und jedes Verschulden seiner Sublieferanten.

5. DELIVERY, PASSAGE OF RISK, EXPORT REGULATIONS AND SUBCONTRACTING

- 5.1. Delivery has to be effected in accordance with the contractually agreed Incoterms® 2020 to BFT or to any place specified by BFT. Each delivery is to be accompanied by a delivery note. The Vendor is liable for any loss, damage, costs, etc. arising from non-compliance with this provision. The Vendor shall ensure proper

packaging of the Supplies taking into account the nature of the Supplies and the means of transport to be used. Partial deliveries are allowed only if expressly approved by BFT in writing.

- 5.2. Risk passes in accordance with the contractually agreed Incoterms® 2020. Unless otherwise agreed, ownership is, in principle, transferred at the same time as risk passes, or if partial payments have been agreed, for each part individually no later than upon payment of the instalment agreed for the relevant part, provided that payment is made before risk passes pursuant to the Incoterms® 2020 clause.
- 5.3. The Vendor, in its business documents, shall inform BFT of any permits to be obtained or any restrictions imposed on (re-)exporting its goods under Austrian, European or US export and customs regulations and the export and customs regulations of the country of origin of its goods. The Vendor shall submit to BFT binding information on the non-preferential origin and prescribed preferential origin of its goods as well as on the appropriate customs classification. Information on non-preferential origin will be provided in the relevant invoice and, if required, a certificate of origin will be issued. If goods and/or services are delivered for the first time, the details on origin are to be disclosed in writing no later than at the time when the first delivery is made. BFT is to be informed in writing without undue delay of any changes in the origin of the goods.
- 5.4. The Vendor shall inform BFT in due time of any intended subcontracting and shall obtain BFT's written consent thereto. BFT is entitled to make on-site visits to the facilities of any subcontractors contracted by the Vendor to carry out quality inspections.

6. DRAWINGS AND ORDER DOCUMENTATION

- 6.1. All specifications, drawings and other technical documents provided to the Vendor for the purpose of delivering the contractually agreed Supplies or prepared by the Vendor based on specifications made by BFT must not be used, reproduced and/or disclosed to third parties by the Vendor for any purpose other than for completing BFT's purchase order. The documents referred to above remain the sole property of BFT and must be returned upon request without undue delay including

We are *waterjet*



A Member of
Dr. Aichhorn Group

any copies and reproductions thereof.

6.2. Any material provided by BFT remains the property of BFT, is to be labeled as such and is to be stored in a separate place. Any material provided by BFT may not be used for any orders other than those placed by BFT. When the material is worked or processed, BFT becomes the direct owner of the new or processed thing.

7. DELAY IN DELIVERY

7.1. Timely delivery is an essential prerequisite for due performance of this contract on the part of the Vendor. The Vendor shall inform BFT in writing without undue delay if the Vendor becomes aware of any circumstances indicating that it will become impossible to keep the agreed delivery deadlines.

7.2. If the Vendor is in delay of delivery of the Supplies, BFT is entitled, at its discretion, without prejudice to any other rights it may have and after having granted a short, reasonable grace period, to either rescind the entire or any part of the contract, to claim damages for any loss caused or to carry out or have third parties carry out any necessary substitute performance at the Vendor's cost and risk.

8. WARRANTY, DAMAGES AND PRODUCT LIABILITY

8.1. All requirements regarding the quality of the ordered goods are set out in detail in BFT's Quality Assurance Agreement to be concluded between the Parties. The Quality Assurance Agreement constitutes an integral part of the contract and is an essential prerequisite for the legal validity of any contractual relationship between the Parties.

8.2. Unless otherwise provided in these Terms, the contract is subject to the statutory provisions relating to defects in quality and defects in title. The Vendor warrants that the Supplies have the contractually agreed properties, that they are fit to be used for their intended purpose, that design and manufacturing engineering correspond to currently best available technology, that new material of first-class and suitable quality has been used, and that the goods and/or services ordered are free from defects and of commercial quality and not subject to any faults which would nullify or change their value or their fitness to be used for customary or contractually agreed purposes.

8.3. If goods and/or services are defective, BFT, without prejudice to its right to assert a contractual penalty, may choose to claim either delivery of defect-free goods, reduction of the price, remedy of the defect or damages for any loss caused by non-performance, or to rescind the contract after having granted a reasonable grace period. In urgent cases, particularly if necessary in order to avoid greater damage or to fend off immediate danger, BFT is entitled to have defective Supplies repaired or replaced by third parties at the Vendor's cost without the need to grant a grace period. In addition, the Vendor shall bear any costs arising in connection with remedying defects, in particular any costs for transport, assembly/disassembly and administration as well as other costs arising in connection with remedying defects. This does not affect any further statutory claims or contractual claims for damages other than warranty claims.

8.4. Unless otherwise agreed, the warranty period starts with the later of either first use by the end user, in which case the warranty period is 24 (twenty-four) months, or delivery, in which case it is 36 (thirty-six) months. The Vendor shall refrain from claiming that notice of defects was given too late. If Supplies are repaired or replaced, the warranty period of 24 months starts anew at the time of repair or replacement. During the entire warranty period, the burden of proof lies with the Vendor, i.e. the Vendor shall prove that a defect did not exist when the Supplies were delivered.

8.5. The Vendor is liable for any damage caused by it (or persons attributable to it) within the scope of statutory provisions (including provisions on product liability). The Vendor's liability for its subcontractors and its suppliers is the same as its own liability. Limitations of liability are not agreed. To the extent that BFT is confronted with claims raised by third parties under national/international product liability laws due to any defects in the Supplies delivered by the Vendor, the Vendor shall indemnify and hold BFT harmless for any such claims. The same applies if BFT is confronted with third-party claims raised because of any culpable actions and/or omissions by the Vendor or any persons attributable to the Vendor.

We are *waterjet*



A Member of
Dr. Aichhorn Group

9. FORCE MAJEURE

- 9.1. The Parties are released, in whole or in part, from their obligation to perform the contract within the specified time if they are prevented from doing so by events of force majeure.
- 9.2. Only the following qualify as events of force majeure: war, riot, act of God, fire, official strike endorsed by labor unions.
- 9.3. If owing to any event of force majeure the Vendor is unable to perform the contract within the specified time, the Vendor shall inform BFT thereof without undue delay but in any case no later than within 5 (five) working days and shall give an estimate of how long performance will be delayed. If any event of force majeure continues for a period longer than 4 (four) calendar weeks, the Parties shall negotiate to find a solution for dealing with the operational aspects of order completion. If any event of force majeure continues for a period longer than 6 (six) calendar months and the Parties fail to reach an amicable solution, each of the Parties has the right to rescind the entire or any part of the contract.

10. CHANGES, SUSPENSION OF PERFORMANCE AND CANCELLATION

- 10.1. BFT has the right to demand changes at any time. Any consequences in terms of increased or reduced costs have to be agreed upon by the Parties.
- 10.2. The Vendor agrees to temporarily refrain from delivering the goods and/or services as specified, i.e. to suspend performance, if asked to do so by BFT for a maximum period of 12 (twelve) months, with the first 6 months of such suspension of performance being free of charge. If performance must be suspended upon BFT's request for more than 6 months, BFT shall reimburse the Vendor for any reasonable additional costs directly linked to and exclusively caused by the suspension of performance. The Vendor shall provide BFT with sufficient proof evidencing such costs within 4 (four) calendar weeks after the end of the suspension of performance.
- 10.3. BFT has the right to cancel the entire or any part of the purchase order at any time and without giving any reasons. In this event, BFT shall pay to the Vendor a reasonable, proportional part of the contractually agreed

price for any Supplies delivered or ready for delivery by the time of cancellation. Any further claims of the Vendor are excluded.

11. CODE OF CONDUCT

The Vendor expressly acknowledges the principles and guidelines for sustainable and ethically, morally and legally responsible behavior when doing business, which are set out in the Dr. Aichhorn Group Code of Conduct (available under: <https://www.BFT.at/Company/Code-of-Conduct>). If the Vendor evidently and seriously violates the fundamental principles and regulations contained in the Code of Conduct and such violations make it unacceptable to continue the business relationship, BFT is entitled, in individual cases, to terminate the contractual relationship for good cause with immediate effect. In this case, the Vendor shall indemnify and hold BFT harmless for any damage or disadvantages arising therefrom.

12. CONFIDENTIALITY

Unless the Parties concluded a separate confidentiality and nondisclosure agreement, the following applies: The Vendor undertakes to keep strictly confidential any and all information of which the Vendor has obtained knowledge in the course of performing the contract or which have been made available to the Vendor by BFT, such as all technical, commercial and/or business information, not to disclose it to third parties without BFT's prior written consent and not to use it for any purposes other than the contractually specified purposes. The Vendor is liable for any damage, also non-material damage, incurred by BFT due to any violation on the part of the Vendor.

13. MISCELLANEOUS

- 13.1. The Parties are prohibited from transferring any of their rights and obligations under the contract to third parties or from assigning their claims to third parties without prior written consent.
- 13.2. Should individual provisions of these Terms be legally ineffective or unenforceable in whole or in part, this does not affect the legal effectiveness of all remaining provisions. In such an event, the Parties undertake to replace the legally ineffective or unenforceable provision with an effective or enforceable provision which best

We are *waterjet*



A Member of
Dr. Aichhorn Group

meets the intended commercial purpose of the fully or partially ineffective or unenforceable provision, taking into account the scope of the contract as a whole. If it turns out later that any provision is missing, a provision is deemed agreed that corresponds to what the parties would have agreed in the light of the meaning and purpose of the present provision, had they considered the solution of the issue, which has not been contractually regulated, from the start.

- 13.3. Contracts concluded under these Terms are governed by Austrian substantive law without reference to its conflict-of-laws rules and the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods of 11 April 1980 (CISG). Regarding disputes arising from these contracts, the Parties submit to the jurisdiction of

the court having subject-matter jurisdiction at the place where BFT's registered office is located. However, BFT, at its own discretion, is entitled to bring actions against the Vendor before any other court which would have jurisdiction under national or international law. Unless otherwise agreed, the place of performance is BFT's business address as stated in the purchase order. If the Vendor's registered office is located outside the territory of the European Union or of Switzerland, all disputes arising out of or in connection with the relevant contract shall be finally settled under the Rules of Arbitration of the International Chamber of Commerce (ICC) by one or more arbitrators appointed in accordance with the said Rules. The place of arbitration is Vienna. The language to be used in the arbitral proceedings is English.